

Niederschrift HFA/VIII/15

Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl am 13.09.2012 im Sitzungszimmer des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Niehues, Franz-Josef Bürgermeister

Die Ausschussmitglieder

Branse, Martin
Meier, Lisa Margeaux Vertreterin für Frank Meier
Mensing, Hartwig
Rahsing, Ewald
Reints, Hermann
Schubert, Franz
Schulze Baek, Franz-Josef
Söller, Hubert
Steindorf, Ralf

Von der Verwaltung

Gottheil, Erich Allgemeiner Vertreter
Isfort, Werner Kämmerer
Wisner-Herrmann, Sabine Schriftführerin

Die Ratsmitglieder als Zuhörer

Everding, Klara

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Meier, Frank

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Niehues begrüßte die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und Frau Everding als Zuhörerinnen.

Er stellte fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 4. September 2012 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

2.1 Prognose über die Auswirkungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes für die Gemeinde Rosendahl im Jahr 2013 - Herr Mensing

Fraktionsvorsitzender Mensing verwies auf erste Hochrechnungen zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) für 2013 und fragte, wie sich danach die Prognose für den Haushalt der Gemeinde Rosendahl darstelle. Zudem fragte er nach dem Einfluss der Gewerbesteuerzahlungen in diesem und im nächsten Jahr.

Kämmerer Isfort verwies auf die Sitzung des HFA am 27. Juni 2012 in der er auf Anfrage von Herrn Mensing bereits über eine hohe Gewerbesteuerrückzahlung berichtet habe, die die Gemeinde in einem Fall leisten müsse. Inzwischen sei ein weiterer Fall hinzugekommen, so dass der Haushaltsansatz von 3,6 Mio. Euro für Gewerbesteuereinnahmen mit tatsächlichen 2,67 Mio. Euro deutlich unterschritten werde. Da durch die Haushaltssatzung die Entnahme von Rücklagen zur Haushaltsführung begrenzt sei, müsse nun ein Nachtragshaushalt erstellt werden, der zur Ratssitzung am 27. September 2012 eingebracht werde. Aus diesem Grunde werde es keinen Finanzzwischenbericht geben.

Zu den Proberechnungen für das GFG stellte er fest, dass die Gemeinde Rosendahl im Jahr 2013 voraussichtlich rd. 570.000 € mehr an Schlüsselzuweisungen erhalten werde, als im Finanzplan vorgesehen sei und somit rd. 460.000 € mehr als im Jahr 2012.

Fraktionsvorsitzender Mensing fragte weiter, wie sich die Gewerbesteuerrückzahlung auf den geplanten Haushaltsausgleich der Gemeinde Rosendahl auswirke.

Kämmerer Isfort erklärte, dass die Gewerbesteuerrückzahlung schon vor dem 30. Juni 2012 erfolgt und berücksichtigt worden sei. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2013 müsse daher nicht herabgesetzt werden. Im Gegenteil, aus heutiger Sicht bestehe sogar eine gewisse Chance, evtl. schon im Jahr 2013 den Haushaltsausgleich zu schaffen und nicht, wie ursprünglich geplant, im Jahr 2014.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass auch er dafür plädiere, dass das Jahr 2013 für den geplanten Haushaltsausgleich genutzt werden solle, da die Kreisumlage dann vermutlich geringer ausfallen werde. Der Ausgleich des Haushalts 2013 müsse aber nicht nur bei der Aufstellung sondern auch am Jahresende im Ergebnis erreicht

werden.

Kämmerer Isfort ergänzte, dass es nicht darum gehe, aufgrund einer neu entstandenen Situation den vorgezogenen Haushaltsausgleich im Jahr 2013 zu schaffen und dann wie vorher weiter zu machen. Auch nach 2013 müsse das Ziel sein, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass zukünftig möglicherweise weitere unpopuläre Maßnahmen ergriffen werden müssten, um dauerhaft einen Ausgleich des Haushalts zu erreichen, dazu gehöre als letzte Möglichkeit auch eine weitere Steuererhöhung.

Fraktionsvorsitzender Branse erklärte, dass er bereits seit langem an den Rat appelliere, zu sparen. Falls in 2013 der „große Sprung“ zum Haushaltsausgleich geschafft werde, müsse in Zukunft das Geld „zusammen gehalten“ werden. An der Steuer-schraube dürfe auf keinen Fall gedreht werden.

Ausschussmitglied L.M. Meier stellte fest, dass Rosendahl schon jetzt die höchsten Steuersätze habe, die nicht weiter erhöht werden könnten. Zudem regte sie an, nach Gründen für die ungünstige Gewerbesteuerentwicklung zu suchen.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27. Juni 2012.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen

4.1 Weitere LEADER-Zuwendung für den Generationenpark Haus Holtwick

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass nach intensiven Bemühungen die LEADER-Zuwendung für den „Generationenpark Haus Holtwick“ um weitere 5.013,02 € ergänzt worden sei, so dass sich jetzt eine Gesamtzuwendung in Höhe von 44.869,24 € ergebe.

4.2 Kolpingfamilie Osterwick als Kooperationspartner für die Mensa der Verbundschule

Bürgermeister Niehues verwies auf einen Bericht in der Allgemeinen Zeitung vom 18. August 2012, wonach die Kolpingfamilie Osterwick als Kooperationspartner in den Betrieb der Mensa der Verbundschule einsteige. Diese Formulierung könne möglicherweise missverstanden werden und er wolle nur klarstellen, dass das Kolping-Bildungswerk des Diözesan-Verbandes Münster Vertragspartner der Gemein-

de bleibe und die Kolpingfamilie Osterwick als offizieller Kooperationspartner des Kolping-Bildungswerkes in den Mensabetrieb eingebunden werde.

4.3 LEADER-Antrag für das Projekt "Einheitliche Infrastruktur an der RadBahn Münsterland"

Allgemeiner Vertreter Gottheil teilte mit, dass die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Steinfurter Land e.V. den LEADER-Antrag „Einheitliche Infrastruktur an der RadBahn Münsterland“ bei der Bezirksregierung Münster einreichen werde. An dem Projekt seien alle an der RadBahn Münsterland gelegenen Kommunen beteiligt, so auch die Gemeinde Rosendahl.

Es gehe dabei um das Aufstellen von Wegbegleitern an der Radstrecke, was zu Gesamtkosten von 99.034 € führe. Da der Antrag von einem Verein gestellt worden sei, könne eine Zuwendung von 55 % der Gesamtkosten erwartet werden, die Kofinanzierung in Höhe von 45 %, mithin also 44.565 €, erfolge durch sämtliche an der RadBahn Münsterland gelegenen Kommunen.

Der Kostenanteil für die Gemeinde Rosendahl stelle sich wie folgt dar:

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| • Gesamtkosten | 19.977 € |
| • LEADER-Förderung (55%) | 10.987 € |
| • Kofinanzierung durch Gemeinde | 5.555 € |
| • Kofinanzierung durch Eigenleistung | 3.435 € |

Allein die Anschaffung für die Wegbegleiter hätte bereits Kosten von über 7.000 € verursacht, so dass er dieses Projekt, das zu einer einheitlichen Infrastruktur an der RadBahn Münsterland führe, für sehr sinnvoll halte. Der Antrag solle bereits in den nächsten Tagen auf den Weg gebracht werde.

Der von der Gemeinde zu tragende Kostenanteil in Höhe von 5.555 € sei im Haushalt 2012 für die Jahre 2012 und 2013 als Kostenbeteiligung für die Baumaßnahme bereits veranschlagt.

5 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

5.1 Aufstellen von Infotafeln durch den Arbeitskreis "Osterwick Mitte" - Frau Everding

Frau Everding teilte mit, dass der Arbeitskreis „Osterwick Mitte“ plane, einige weitere Infotafeln im Ort aufzustellen. Sie fragte, ob das trotz der zuvor besprochenen weiterhin notwendigen sparsamen Haushaltsführung evtl. von der Gemeinde finanziert werden könne, zumal die Schlüsselzuweisungen ja steigen würden.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass der Arbeitskreis „Osterwick Mitte“ einen dahingehenden Antrag stellen könne, der dann in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 mit aufgenommen werden könne.

Niehues
Bürgermeister

Wisner-Herrmann
Schriftführerin